

Am Ziel?



Stand und Probleme der Umsetzung der Europäischen Opferschutzrichtlinie in Deutschland



Tagung des ado | Arbeitskreis
der Opferhilfen in Deutschland e.V.

2.-3. Dezember 2014
Tagungshaus Kloster Höchst
Höchst im Odenwald

Dienstag, 2. Dezember 2014

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Begrüßung
- 13.45 -14.15 Uhr „Beruf? Ehrenamt? Staatlich oder NGO? – die Vielfalt der Opferhilfe in Europa“
Dr. Stefanie Bock, Universität Göttingen
- 14.15 -14.30 Uhr Diskussion
- 14.30 -15.00 Uhr „Was verlangt die Opferschutz-Richtlinie der Europäischen Union vom Oktober 2012 von Deutschland?“
Ein Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz (zugesagt)
- 15.00 -15.15 Uhr Diskussion
- 15.15 -15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.30 -16.00 Uhr „Was können Ehrenamtliche? – Zur *Professionalität* in der Opferhilfe“
Bastian Finke, Leiter des MANEO Berlin, für den Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V.
- 16.00 -16.15 Uhr Diskussion
- 16.15 -16.45 Uhr „Zeugnisverweigerungsrecht für Opferhelfer? – Bedenken in Deutschland, Lösungen in Europa“
Vorsitzender Richter am OLG Dr. Christoph Gebhardt,
OLG Frankfurt am Main
- 16.45 -17.00 Uhr Diskussion
- 17.00 - 17.15 Uhr Kurze Pause
- 17.15 - 17.45 Uhr „Von den Schwierigkeiten, ein Adhäsionsverfahren durchzusetzen, und wie man sie überwindet“
Rechtsanwältin Barbara Clemm, Berlin
- 17.45 -18.00 Uhr Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen
- 21.00 Uhr Abendprogramm: Karasol
Das Duo Karolina Trybala (voc, perc) und Silvio Schneider (git) zaubert virtuos und atmosphärisch ein pulsierendes Klang-Mosaik aus Osteuropa, Orient und Okzident. Sie bewegen sich dabei mühelos zwischen Weltmusik, Flamenco, Klassik, Pop und Jazz.

Mittwoch, 3. Dezember 2014

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 9.15 Uhr	Kurze Zusammenfassung des Vortages
9.15 - 9.45 Uhr	„Opfer im Blick von Polizei und Justiz – Sicherstellung durch Schulungen?“ Beate Fröhlich-Weber, Opferschutz- und Präventionsbeauftragte, LKA1 Berlin
9.45 - 10.00 Uhr	Diskussion
10.00 - 10.30 Uhr	„ <i>Videovernehmung</i> – Gesetz seit 1998 – nutzt es die Praxis?“ Prof. Dr. Renate Volbert, Charité - Universitätsmedizin Berlin
10.30 - 10.45 Uhr	Diskussion
10.45 - 11.00 Uhr	Kurze Pause
11.00 - 11.30 Uhr	„ <i>Psychosoziale Prozessbegleitung</i> – für wen, und durch wen?“ Oberstaatsanwältin Ulrike Stahlmann-Liebelt, Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Flensburg
11.30 - 11.45 Uhr	Diskussion
11.45 - 12.30 Uhr	Abschlussdiskussion unter Teilnahme des Staatssekretärs im Hessischen Justizministerium, Thomas Metz
12.30 Uhr	Mittagessen

Moderation

Martina de Maizière, Supervisorin (DGSv),
Coach und Organisationsberaterin

Im Anschluss findet die reguläre
Mitgliederversammlung des ado statt.

Veranstalter

Arbeitskreis der Opferhilfen
in Deutschland e.V. (ado)
Oldenburger Str. 38, 10551 Berlin
www.opferhilfen.de



Tagungsort

Tagungshaus Kloster Höchst
Kirchberg 3, 64739 Höchst im Odenwald

Tagungsbeitrag

55,00 € / Person (EZ) | 45,00 € / Person (DZ)

Der Tagungsbeitrag beinhaltet eine Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer sowie Vollverpflegung.



Anmeldung und Ansprechpartner

Enrico Damme, Tagungskordinator

Telefon: 0351-33 29 71 79

Fax: 03212-109 37 17

tagung@opferhilfen.de

www.opferhilfen.de

Anmeldeschluss: 3. November 2014

Die Tagungsplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Bestätigungsmail Ihrer Anmeldung und gern auf Anfrage.



Anmeldeformular

(Rücksendung per Fax: 03212-109 37 17 oder Mail: tagung@opferhilfen.de)

Ich/wir melde(n) mich/uns verbindlich für die Tagung **Am Ziel? – Stand und Probleme der Umsetzung der Europäischen Opfer-schutzrichtlinie in Deutschland** am 2.-3. 12. 2014 im Kloster Höchst in Höchst im Odenwald an.

Anzahl Personen: _____

Name(n): _____

Organisation: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Ich/wir wünsche(n):

EZ

DZ

_____ Datum/Name